

Käthchens Kantine

Bei Partys ist die Küche häufig der kommunikativste Ort. Beim Essen und Trinken entstehen die besten Gespräche.

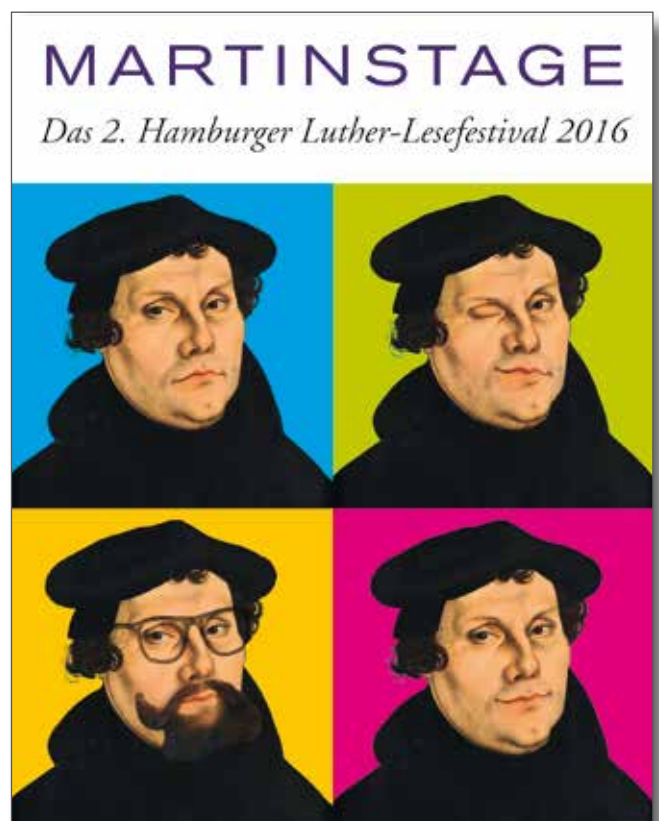
Das wusste auch Martin Luthers Ehefrau Katharina von Bora, genannt Käthchen, die pro Mahlzeit bis zu 30 Personen bewirtete. Daran knüpft »Käthchens Kantine« an und öffnet bereits zum zweiten Mal im Rahmen der Martinstage ihre Tür.

In diesem Jahr geht es um Europa. Ist Europa nur noch ärgerliche Nachrichten aus Brüssel? Griechenland-Rettung, Ukraine-Krieg, Brexit? Oder denken wir an unseren letzten Strandurlaub in Italien oder Spanien und die Leute, die wir dort kennengelernt haben? Was an mir ist europäisch? – Alles kann beim gemeinsamen Essen in der Krypta der Hauptkirche St. Michaelis auf den Tisch.

Mit von der Partie sind neben vielen jungen Berufstätigen aus verschiedenen Sparten und Branchen auch eine Reihe von Experten für unser Thema: Henrik Lesaar, Leiter des Referats Europapolitik bei der Senatskanzlei, der Kabarettist Sebastian Schnoy, der mit einer Französin verheiratet ist; die Künstlerin Ute Vorkoeper, Markus Kotzur, Professor am Lehrstuhl für Europa- und Völkerrecht an der Universität Hamburg und Jochen Dreißigacker, ein junger Winzer, dessen Weine in den berühmtesten Hotels der Welt getrunken werden.

Nähere Informationen:

renate.fallbrueg@kda.nordkirche.de



Hohes Gut: Arbeitnehmerfreizügigkeit in der EU

Aus Anlass der Jahressynode der Evangelischen Kirche in Deutschland [EKD] in Magdeburg wies der KDA über seinen Dachverband KWA [Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt] darauf hin, sozial- und arbeitsmarktpolitische Themen in der Debatte um ein solidarisches Europa nicht zu vernachlässigen.

Er warnte vor einer Renationalisierung europäischer Arbeitsmärkte. Insbesondere die EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit drohe im Zuge der Wirtschafts- und Flüchtlingskrise ausgehöhlt zu werden. In vielen EU-Staaten würden derzeit Forderungen nach spürbarer Einschränkung oder gar Abschaffung der Arbeitnehmerfreizügigkeit laut.

Ein solidarisches Europa entsteht nicht im permanenten Krisenmodus.



Den vollständigen Text der KWA-Pressmitteilung sowie Einblicke in Arbeitsweltthemen verschiedener Länder finden Sie im »Europa-Blog« auf der Seite: www.kwa-ekd.de.

Personalien

Wir wünschen unseren KDA Kolleg*innen gutes Gelingen und Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben.



Im April 2016 wurde der wirtschaftswissenschaftliche Referent des KDA der Nordkirche, PD Dr. Ralf Ptak, in die Projektleitung »Das Ende des Wachstums« beim Deutschen Evangelischen Kirchentag Berlin-Wittenberg 2017 berufen. Die Projektleitung hat die Aufgabe, drei Großveranstaltungen zur kritischen Wachstumsdiskussion auf dem Kirchtag fachlich vorzubereiten und zu betreuen.



Pastorin Renate Fallbrüg wurde von der Kirchenleitung der EKD als Ständiger Gast in die Kammer für Soziale Ordnung der EKD berufen. Die Kammer für soziale Ordnung ist eine von sieben Kammern [https://www.ekd.de/ekd_kirchen/gremien/kammern.html], die den Leitungsgremien und dem Rat der EKD beratend zur Seite stehen. Die Kammer für soziale Ordnung reflektiert Gegenwartsfragen der Gesellschaft aus theologischer, sozialetischer und sozialpolitischer Sicht.



Seit dem 1. September 2016 arbeitet Kathleen Schulze [32] als neue Sekretärin beim KDA Hamburg. Die gelernte Bürokauffrau und studierte Kulturanthropologin [M.A.] war zuletzt als Assistentin der Geschäftsführung eines Vereins in Berlin tätig. Sie erreichen sie montags bis freitags unter:

KDA Hamburg | Königstraße 54 | 22767 Hamburg | Fon: 040 / 306 20 – 1350
kathleen.schulze@kda.nordkirche.de

ARBEIT 4.0 ? Hoffentlich auch Gesundheit 4.0

Die bundesweite Fachmesse »Arbeitsschutz Aktuell« befasst sich mit Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. In diesem Jahr fand sie in Hamburg statt.

Besonders im Fokus: Das Regionalforum »Prävention in der Region«, in dem beispielhafte Aktivitäten und Kooperationen aus Hamburg vorgestellt wurden.

Dort fand dann die Veranstaltung zu einem Thema statt, welches unser Netzwerk ganz aktuell beschäftigt: »Gesund arbeiten 4.0 – Chance und Risiko«.

Aus fünf Betrieben ganz unterschiedlicher Branchen, von Hafen bis zum Start Up-Unternehmen, berichteten Kolleg*innen von ihren Erfahrungen mit Arbeitsbedingungen zu Zeiten der Digitalisierung. Deutlich wurde, dass letztlich alle Branchen, nicht nur die Industrie, von Digitalisierungsprozessen beeinflusst sind; die einen mehr, die anderen weniger.

Anschließend tauschten sich die rund 80 Teilnehmer in wechselnden Gesprächsrunden [World Café] zu den Aspekten Ergonomie, Entgrenzung der Arbeitszeit, Psychische Belastung und Mitbestimmung aus.

Der Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeitswelt ist auch Thema eines KDA-Betriebsräteseminars vom 19. – 20. Januar 2017 in Reinfeld.

Weitere Informationen:

angelika.kaehler@kda.nordkirche.de



Das Netzwerk »alternsgerechtes Arbeiten« der Arbeitsschutzpartnerschaft stellt sich vor: Der DGB Hamburg, das Amt für Arbeitsschutz, die Beratungsstelle »Arbeit und Gesundheit«, die Organisationsberatung »Sujet«, die Unfallkasse Nord, die Kooperationsstelle Hamburg IFE und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt arbeiten seit vielen Jahren zusammen.

Foto: © Arbeitsschutz Aktuell/HINTE GmbH



Rückblick: »Gottorfer Gespräche« – Forum für gesellschaftlichen Diskurs

»Wir müssen für unsere Freiheit, die Demokratie und den Rechtsstaat streiten und um den Zusammenhalt ringen.« Mit diesen Worten fasste Dr. Robert Habeck in seinem Vortrag bei den diesjährigen »Gottorfer Gesprächen« seine Sorge um die Zukunft unserer Gesellschaft zusammen.



Dr. Robert Habeck,
stellv. Ministerpräsident
Schleswig-Holsteins
Foto: © Olaf Bathke

Diese Worte des stellvertretenden schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten betonen die Frage nach der Zukunft unseres gemeinsamen Zusammenlebens. Damit traf er sich mit dem Ansinnen von Kirche und Wirtschaft, die die »Gottorfer Gespräche« als ein Forum für gesellschaftlichen Diskurs initiiert haben. Die Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft und der Bischof im Sprengel Schleswig und Holstein, zusammen mit dem KDA, beabsichtigen diesen erstmaligen Austausch jährlich zu wiederholen. Mit Schloss Gottorf ist dabei ein würdiger Rahmen gefunden, der als Ort lebendiger Geschichte konkrete wie historische Verantwortung fordert.

Die »Gottorfer Gespräche« bieten einen Raum für einen zivilgesellschaftlichen Diskurs. So waren zu der diesjährigen Auftaktveranstaltung am 7. Oktober neben Vertretern aus Kirche und Wirtschaft auch Repräsentanten aus Politik, Gewerkschaft, Verwaltung, Gerichtsbarkeit und verschiedenen anderen Teilen des gesellschaftlichen Lebens geladen. Die gut 70 Gäste machten in der gemeinsamen Aussprache rege von der Möglichkeit Gebrauch, ihre Sicht aus dem jeweiligen Bereich gesellschaftlichen Lebens darzustellen.

Die Gastgeber, Bischof Gothart Magaard und Dr. Philipp Murmann von Seiten der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft, ergänzten die Beiträge durch Einwürfe aus ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Tätigkeitsfeld. Der Rahmen der Veranstaltung hat die Möglichkeit für einen wertschätzenden Austausch geboten, so dass sich zivilgesellschaftliche Akteure bei den »Gottorfer Gesprächen« auf Augenhöhe und in einem Raum des Vertrauens begegnen konnten.

Weitere Informationen:

stefan.atze@kda.nordkirche.de



Dialog im Münster

Am 13. Oktober fand die erste Veranstaltung über die Rolle der Gemeinwesen-Ökonomie im ländlichen Raum in der Reihe »Dialog im Münster« statt. Gemeinsame Veranstalter sind der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) und die Evangelische Akademie der Nordkirche. Der Dialog wird in Zukunft zweimal pro Jahr im Gemeindehaus der Münstergemeinde in Bad Doberan stattfinden.

Ein inhaltlicher Teil wird regelmäßig aus Theoriebeiträgen bestehen. Den Anfang machte hier Professor Adolphi, Geschäftsführer der »Akademie für nachhaltige Entwicklung«. Er sprach über die Vision für Mecklenburg-Vorpommern als »Garten der Metropolen« [Hamburg, Berlin und Stettin]. Der Garten steht hier für Versorgung, Erholung, Gesundheit, Bildung, Naturschutz usw. Bei allen Aktivitäten der Akademie sind die lokale Partizipation, die regionale Verantwortung und das nachhaltige Denken und Handeln richtungsweisend.

Daneben werden regelmäßig praktische Projekte vorgestellt. In diesem Rahmen präsentierte Moritz Isensee die Solidarische Landwirtschaft BUNTE HÖFE in der Nähe von Rostock. Hier handelt es sich um einen Gegenentwurf zum anonymen Konsum. Das Besondere: die Bauern und die Verbraucher kennen sich, planen den Anbau zusammen und arbeiten an einigen Tagen im Jahr sogar zusammen auf dem Feld.

Außerdem berichtete Bernd Kleist aus Gessin, einem kleinen Dorf, von den dortigen Aktivitäten des Dorfvereins: hier entstand ein Bioladen, ein Mittagstisch, eine Reihe von Kulturveranstaltungen und, neben vielem anderen: eine Männergruppe auf dem Mecklenburgischen Land!



Foto: Tilo Grellmann

Ein weiterer Schwerpunkt wird zukünftig auf der Vorstellung von Fördermöglichkeiten liegen. In diesem Zusammenhang wurde es u.a. auch als wichtig erkannt, dass die Förderer aus Ministerien und Stiftungen hier ein Forum vorfinden, in dem sie Projekte im persönlichen Kontakt nicht nur besser kennenlernen, sondern in dem auch neue Strategien und zusätzliche Unterstützungsbedarfe diskutiert werden können.

Kontakt:

Christian Peters

Fon: 0381 / 37 56 853

christian.peters@kda.nordkirche.de



Zusammenarbeit von Kirche und Handwerk: »Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.«

Die Kooperation von Kirche und Handwerk in der Arbeitswelt hat Tradition, auch in Hamburg.



Zahlreiche Besucher kamen zum »Tag des Handwerks« nach Langenhorn | Fotos: Peter Plum

Beim diesjährigen »Tag des Handwerks« in Langenhorn erklärte Propst Dr. Martin Vetter [Kirchenkreis Hamburg-Ost]: »Kirche und Handwerk sind einander verbunden, denn beide gestalten Gottes Schöpfung mit. Dabei fordert handwerkliche Arbeit den ganzen Menschen. Dies setzt auch Solidarität und Verantwortungsbewusstsein voraus. [...] Als Kirche suchen wir das Gespräch mit dem Handwerk über den Menschen, der mit seiner ‚guten Arbeit‘ die Wirklichkeit mitgestaltet.«

Als KDA-Referentin für das Thema »Handwerk« teile ich seine Auffassung. Digitalisierung, Arbeitsverdichtung im Betrieb, Chancengleichheit von Frau und Mann sowie weitere Aspekte sind nicht nur Fragen der Industrie, sondern auch in den einzelnen Gewerken. Diesen Herausforderungen stellen sich Handwerk und Kirche gemeinsam. Im direkten Kontakt greifen wir, Handwerk und KDA Nordkirche, diese aktuellen Fragen auf, teilen Expertisen sowie Impulse und gestalten Entwicklungen mit.

Die Nordkirche vor dem Hintergrund des christlichen Glaubens und mit dem Auftrag, soziale Verantwortung zu übernehmen, trifft hier auf einen Partner, der zuweilen eine andere Perspektive auf die Themen hat. Das ist Chance und Herausforderung in einem. Der Blick über den sprichwörtlichen Tellerrand des eigenen Horizonts zeigt auch hier, dass die Kooperationspartnerschaft zwischen Handwerk und Kirche ein gutes Fundament an Werten hat und sich gewinnbringend für den Menschen im Arbeitsumfeld »Handwerk« auszahlt.

Weitere Informationen:

kerstin.albers-joram@kda.nordkirche.de



Lutz-Matthias Peters, Bezirksamtsleiter Harald Rösler, Propst Dr. Martin Vetter und Kerstin Albers-Joram [KDA] gingen von Stand zu Stand und ließen sich von den Ausstellern deren Handwerke erklären.



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Denken und Beten: Europa und der Brexit

Gemeinsamer Gottesdienst von St. Johannis Harvestehude und KDA zum Volkstrauertag.

Nach dem Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche mit den Pastoren Christa Hunzinger und Dr. Constantin Gröhn findet eine Podiumsdiskussion im Gemeindehaus statt. Angesichts des nationalistischen Getöses in vielen Staaten der EU stellt sich die Frage, wie es mit Europa weitergehen kann und ob es eine Chance für eine neue europäische Idee gibt.

Sonntag, 13. November 2016 | 10:00 Uhr
Gottesdienst | im Anschluss Impulse und Diskussion
Gemeindesaal | St. Johannis
Heimhuder Str. 92 | 20148 Hamburg



Einführende Impulse kommen von:

Prof. Dr. Corinna Körting Universität Hamburg
Sally Wandrey Anglikanische Kirche in Hamburg
PD Dr. Ralf Ptak wirtschaftswissenschaftlicher Referent
des KDA der Nordkirche

Hamburg: Partner oder Profiteur von Chinas Aufstieg?

Erstmalig beteiligt sich der KDA an der CHINA TIME in Hamburg.

Hamburg und Shanghai sind durch vielfältige wirtschaftliche Aktivitäten miteinander verbunden. Im Rahmen der diesjährigen CHINA TIME beschäftigen sich der KDA, der DGB Hamburg und die Friedrich-Ebert-Stiftung mit den Aktivitäten Hamburger Firmen in China und den Arbeitsbedingungen in chinesisch-deutschen

Unternehmen.



Donnerstag, 17. November 2016 | 18:00 Uhr
Vortrag und Diskussion
Ökumenisches Forum HafenCity
Shanghaiallee 12 | 20457 Hamburg

Vortrag und Diskussion mit:

Dr. Yun Schüler-Zhou
GIGA German Institute of Global and Area Studies
Dr. Stefan Atze KDA
Metin Hakverdi SPD Mitglied des Bundestages und
Frank Zach DGB Bundesvorstand

Moderation:

Gudrun Nolte-Wacker Leiterin KDA Nordkirche

Frau Nolte-Wacker war als Teilnehmerin einer Delegation der Hamburger Bischofskanzlei Ende Oktober gerade zwei Wochen lang in Shanghai.

Gefördert durch die
Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg



Viele Kulturen – Eine ARBEITSKULTUR?

Herausforderungen – Chancen – Optionen



Einige Hunderttausend Flüchtlinge werden dauerhaft in unserem Land bleiben, werden mit ihren Familien hier leben, wohnen und arbeiten. Beschäftigung und Arbeit sind zentral für eine erfolgreiche Eingliederung in unsere Gesellschaft. Die Geflüchteten kennen den Arbeitsmarkt und seine Anforderungen nicht. Sie müssen sich langsam damit vertraut machen, realistische Vorstellungen entwickeln. Wie dies gelingen kann, diskutieren mit Ihnen drei Expert*innen auf diesem Gebiet.

Donnerstag, 24. November 2016 | 17:30 – 20:00 Uhr
Podiumsgespräch und Diskussion
Ökumenisches Forum HafenCity
Shanghaiallee 12 | 20457 Hamburg

Als Impulsgeber*innen konnten wir gewinnen:

Dr. Henriette Litta Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration [SVR] GmbH
»Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Wo stehen wir?«

Dr. Christina Kayales Arbeitsstelle Kultursensibilität, interreligiöse Zusammenarbeit und Seelsorge
»Ist Pünktlichkeit deutsch? – Welche Werte helfen im Arbeitsalltag?«

Dr. Toufic El Masri Abteilung Migrantische Unternehmen, Handelskammer Hamburg »Jeder kann Pate werden«

Moderation:

Gudrun Nolte-Wacker Leiterin KDA Nordkirche

Eine Anmeldung erleichtert uns die Vorbereitung:
anmeldung@kda.nordkirche.de

Gefördert durch die

